

## Fachtagung „Verlegerrecht“: Brauchen Buch-Verlage für ihre Leistungen eine eigene Rechtsposition?

13. März 2020, 10.00 bis 13.00 Uhr im Rahmen der Leipziger Buchmesse,  
Saal 5 (Congress Center Leipzig)

**Anmeldung:** anmeldung@tagung-verlegerrecht.de

### Agenda

10:00 – 10:10	Begrüßung und Einleitung	Moderator: Dr. Körner-Wellershaus, Ernst Klett Verlag
<b>Impuls I: Was leisten Verlage?<sup>1</sup> – Ein Querschnitt aus den verschiedenen Genres</b>		
10:10 – 10:25	Belletristik	N.N, Verlagsgruppe Random House
10:25 – 10:40	Sachbuch	Frau Dr. Nadja Kneißler, Delius Klasing Verlag
10:40 – 10:55	Kinder- und Jugendbuch	Ralf Rebscher, Magellan Verlag
10:55 – 11:10	Schulbuch	Christopher Schell, C.C. Buchner Verlag
<b>Impuls II – Blick in die Vergangenheit: Was leisten Verlage? – Eine rechtshistorische Betrachtung</b>		
11:10 – 11:25	Historischer Rückblick: Die rechtliche Stellung der Verlage im 18./19. Jahrhundert	Herr Andreas Mann, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung Humboldt Universität, Berlin
11:25 – 11:30	Resümee Impulse	Moderator: Dr. Körner-Wellershaus, Ernst Klett Verlag
11:30 – 11:40	Kaffeepause	
<b>Blick in die Zukunft: Die rechtliche Absicherung der Leistungen der Verlage</b>		
11:40 – 12:00	Verlegerischer Beteiligungsanspruch nach Art. 16 DSM-Richtlinie und dem Diskussionsentwurf des BMJV – Europäisches Urheberrecht in der Digitalität	Prof. Dr. Norbert P. Flechsig, Professor an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Eberhard Karls Universität Tübingen
12:05 – 12:20	Umsetzung der Verlegerbeteiligung des Artikel 16 DSM-Richtlinie aus Sicht der Verwertungsgesellschaften	Herr Dr. Robert Staats, VG WORT
12:25 – 12:40	Ein originäres Verlegerrecht: Hintergrund, Ausgestaltung und Chancen	Dr. Kerstin Bäcker, Lausen Rechtsanwälte
12:45 – 13:00	<b>Zusammenfassung, Ausblick und Austausch</b>	Moderator: Dr. Körner-Wellershaus, Ernst Klett Verlag

<sup>1</sup> Jeweils mit dem Bezug auf die Frage „und weshalb benötigen wir ein eigenes Recht?“